



72 Stunden benötigten die Mitglieder der Landjugend, um den Bolzplatz am Westerhorner Redder zu errichten.

Foto: Kamin

Zum Duschen blieb noch Zeit

Westerhorn: Landjugend gestaltet Bolzplatz / Einweihungsfeier mit Richtkranz

Über einen kostenlosen Bolzplatz freuen sich die Westerhorner. Errichtet hat ihn die Landjugend; das Material spendeten Firmen und Bürger.

Von Meike Kamin

Westerhorn. Westerhorn hat einen Bolzplatz – und die Gemeinde hat nicht einen Cent dazu bezahlt. Zu verdanken haben die Bürger dies dem Engagement der Landjugend Hörnerkirchen sowie unzähligen spendenfreudigen Unternehmen und Privatpersonen.

In nur 72 Stunden stellten die Aktiven der Landjugend Hörnerkirchen nicht nur einen Fußballplatz her. Sie zimmerten zudem einen Unterstand und stellten einen Ballfangzaun auf. Dann zäunten sie das Gelände ein, fertigten Bänke an – und für eine Sandkiste war auch noch Platz. Stolz präsentierte die Landjugend-Vorsitzende Katrin Bornholdt das Werk. „Wir hatten sogar noch Zeit zum Duschen“, erklärte sie schmunzelnd.

Nachdem die Jugendlichen erfahren hatten, welche Aufgabe sie im Rahmen der 72-Stunden-Aktion (wir berichteten) zu erfüllen hatten, wurde

es hektisch. Es mussten nicht nur die Aktivitäten und die Konstruktion von Unterstand und Ballfangzaun geplant, sondern auch das notwendige Material beschafft werden. Die Handys liefen heiß. Ob Holz, Steine, Sand, Baumatten, Baummaschinen oder Verpflegung für die Aktiven: Firmen und Bürger zeigten sich spendabel.

Obwohl das Wetter während der Bauzeit nicht ganz mitspielte, war der Bolzplatz rechtzeitig fertig. Zur Einweihungsparty – Bürgermeister Bernd Reimers hatte vorher Einladungen verteilen lassen – strömten zahlreiche Westerhorner zu der neuen Anlage

am Redder. Für den Unterstand brachten Helma Thies und Erwin Kröger einen Richtkranz mit. Zimmermeister Matthias Bruhn, Mitglied der Landjugend und zuständig für den Entwurf des Gebäudes, ließ es sich nicht nehmen, auf das Dach zu steigen und mit einem Richtspruch alles Gute zu wünschen.

Trotz der schwierigen Bodenverhältnisse wurde der Bolzplatz mit einem Fußballspiel zwischen der Landjugend und den Westerhorner Gemeindevertretern eingeweiht. Die matschige Partie entschieden die Gemeindevertreter mit 2:1 für sich.